

50/5-7

nach deme selbiger ohne 1000 Mann weliche schwerlich oder auch gar nit hier-  
ein zu bringen und zu defendieren seyen befunden, Mir in sollichem fahl ge-  
rahten worden, mich bester massen mit den Herren von Zürich zu verstehn. Zu  
deme Meniglichen bekhandt was Jch und mein ... Convent vor 8 oder 9 Jahren  
[im 1. Villmergerkrieg] für einen unzahlbaren und unwiderbringlichen schaden  
gelitten, Undt Niemandt gewesen, der Mich erreten oder schirmen, vill weni-  
ger den schaden refundieren wollen. Wan nun aber ... Mir dismahlen andere  
und bessere mitel verschaffen werden ... können, sollen selbige von mir nit  
allein aus der acht nit geschlagen, sonder bester form und in höchstem gradu  
beobachtet werden. Will aber hoffen, es werden sich vermittelst Göttlicher  
gnaden und durch dero hocherleuchten Verstand soliche gedeiliche ... mitel  
herfürthuon, dass die gloschende Machinatione belli dissipiert und wir in er-  
wünschtem Ruohwesen verbleiben könden".

1) s. AH 54/70

2) Diese Ergänzung ist am Rande mit Bleistift hinzugefügt worden.

---

Kopie - AH 50, 16b-19 - Seite 18 leer

6

1656 Januar 31.

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN BEAT JAKOB I.  
ZURLAUBEN

---

s. AH 10/62 [Hier in AH 50/6 ohne die Dorsualnotiz]

B e a t F i d e l Zurlauben versah das vorliegende Dokument  
mit folgender Ueberschrift:

"Litterae Rei p. Lucernensis Beato Jacobo Zurlauben de Gestelenburg Landt-  
hauptmann und Landschriber der Fryen Embteren"

---

Kopie - AH 50, 20-21

7

[1691 August 4.]

ORTSSTIMME VON STADT UND AMT ZUG FUER DIE STADT BREMGARTEN

---

s. AH 21/47 sowie SSRQ Aargau I/4, 182 [Appellationsrecht der Stadt Brem-  
garten]

AH 21/47 ist insoweit zu korrigieren, als es sich bei diesem Dokument um die Ortsstimme von Zug handelt und diese richtig das Datum vom 4. August 1691 trägt.

Kopie - AH 50, 22-25

## 8

[1604 Dezember 4.]

AUSZUG<sup>1</sup> AUS DEM LIBELL [VON STADT UND AMT ZUG] AUS DEM JAHRE 1604

s. SSRQ Zug I, 393, Zeile 38 bis 394, Zeile 23 [Art. 10]; 396 [Art. 15]; 395/96 [Art. 14]

Glosse von B e a t F i d e l Zurlauben: "Scriptura D. Ammani B e a t i II. Zurlauben"<sup>2</sup>

1) Das Dokument trägt die "No: 5"

2) Hier irrte sich Zurlauben, denn die Schrift stammt richtig vom Zuger Stadtschreiber Wolfgang V o g t, der von 1682-1703 amtete

Kopie - AH 50, 26-29 - Seite 28 leer

## 9

1659 März 14.

A

MEMORIALE UEBER DEN VERLAUF EINES PROZESSES IN LICHTENSTEIG [IN SACHEN HINTERLASSENSCHAFT VON MARIA BARBARA REDING, DER GATTIN VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, SELIG]

[Prima Praetensio]

"Actor

Judex

Leibding:

Laut beyhand habenden authentisch besigleten brieffs besitz Junker Landvogt [im Toggenburg] Johan Ruodolff R e d i n g [sel.] von seiner Hausfrau Anna Maria [richtig: Anna Katharina] Trittin [T r i t t v o n W i l d e r e n sel.] Leibding 3000 R so billich und gemeinen Rechten gmäss nach tödtlichem Hinscheiden den natürlichen Erben zuofallen und selbige zuo pretendieren haben sollen.

Die gefüerte ansprach auff bemeltes Leibding ist zuo Recht unbestendig, aldieweilen die Togenburgische Recht vermögen, das die Forderung des Leibdings nit allein bey lebzeiten des Usu fructuarii sollen Kund gemacht werden, sonder vor gricht verscriben werden, und in Ermanglung solcher vorsichtigkeit todt und erlöschen sein. Weilen nun solches nit beschehen. Consequens est clarum.